

Die Schafrasse

Bei den eingesetzten Tieren handelt es sich um robuste, genügsame und wetterharte **Gotlandschafe**.

Die ursprünglich aus Schweden stammende Rasse ist vor allem für ihr außergewöhnlich schönes Fell bekannt.

Vom Körperbau her sind die Schafe mittelgroß, schlank und harmonisch proportioniert. Sie wirken elegant, aber zugleich robust.

Die meisten Tiere sind hornlos. Nur bei Böcken können gelegentlich kleine Hörner auftreten.

Die Rasse zeichnet sich durch ein ruhiges, aufmerksames Wesen aus. Sie sind relativ zutraulich, ohne jedoch aufdringlich zu sein.

Die Schafe können sehr gern und in Ruhe beobachtet werden.

Füttern ist hingegen streng untersagt!

Eine unsachgemäße Fütterung kann zu qualvollen Erkrankungen und Verlusten von Tieren führen.

Die Schafe werden ausschließlich durch sachkundige Personen mit geeignetem Futter versorgt – zum Schutz ihrer Gesundheit und ihres Wohlbefindens.

Das Weidetelefon

Mit Beginn der Beweidung wird eine Information dazu auf der Internetseite des Umwelt- und Naturschutzamtes bereitgestellt.

Das Weidetelefon ist für das Melden von Problemen vorgesehen. Dabei kann es sich zum Beispiel um freilaufende Tiere oder beschädigte Weidezäune handeln.



Bezirksamt Mitte von Berlin
Umwelt- und Naturschutzamt
Tel. (030) 90 18-25453
natur.naturschutz@ba-mitte.berlin.de

©Bezirksamt Mitte von Berlin
Stand April 2026



Bild: LPV Spandau

VOLKSPARK REHBERGE

Beweidung von
Grünflächen
mit Schafen



Das Projekt

Ab Frühjahr 2026 startet ein zweijähriges Pilotprojekt zur Beweidung mit Schafen im Bezirk Mitte.

Diese Maßnahme wird auf ausgewählten Grünflächen im Volkspark Rehberge und im Park am Plötzensee durchgeführt.

Die Beweidung findet während der Vegetationsmonate, voraussichtlich von April bis Oktober, statt.

Ziel ist es, die Rasen- und Wiesenflächen auf natürliche Weise zu bewirtschaften und neue Wege in der Grünflächenpflege zu erproben.

Die Beweidung dient in erster Linie der Offenhaltung der Wiesenflächen. Auf diese Weise wird eine artenreiche, gebietstypische Flora gefördert und der Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten verbessert.

Aber auch für die Parkbesuchenden soll ein Mehrwert entstehen. Durch die Beobachtung der Schafe wird die Verbindung von Naturschutz, Tierhaltung und Erholung unmittelbar erfahrbar gemacht.

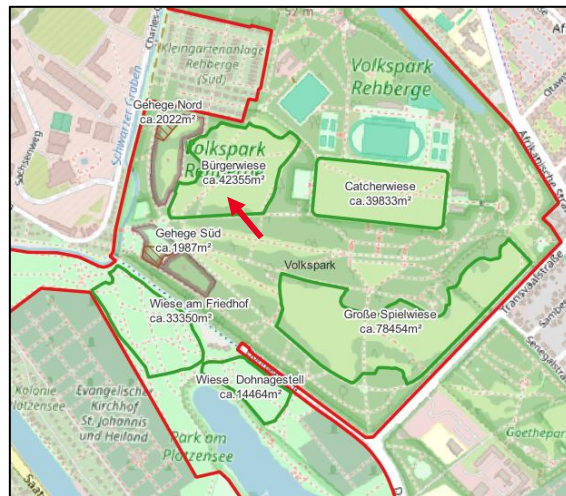
Außerdem trägt die Beweidung zu einer ruhigen Parkatmosphäre bei und stärkt somit die Erholungsfunktion.

Der Infotag

**Dienstag,
12. Mai 2026**

13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Auf der Bürgerwiese
(siehe Standortmarkierung)



Es werden alle zuständigen Personen vor Ort sein und gern Fragen beantworten.

Dazu gehören Vertreter/innen des Umwelt- und Naturschutzamtes, Straßen- und Grünflächenamtes sowie eine Schäferin ...
... und viele Schafe!

Allgemeine Hinweise

Wir wünschen uns

- viel Interesse
- eine hohe Akzeptanz
- Respekt gegenüber den Tieren
- ein gutes Gelingen des Projektes
- eine langfristig positive Entwicklung der beweideten Flächen

Da nicht alle Flächen gleichzeitig beweidet werden, können die ausgewählten Grünflächen weiterhin zu Erholungszwecken genutzt werden. Es ist nur ein Hektar pro Beweidungszyklus wechselnd mit Schafen besetzt.

Hunde

Freilaufende Hunde stellen ein ernstzunehmendes Problem dar, auch wenn sie nicht ausdrücklich aggressiv sind.

Schon das bloße Annähern oder Hinterherlaufen kann bei den Schafen starken Stress auslösen.

Es besteht eine allgemeine Anleinplicht für Hunde gemäß Grünanlagengesetz (§ 6 Abs. 1 Nr. 3).

Außerdem ist eine besondere Sorgfaltspflicht für Hundehalter in der Nähe der Schafe geboten.